

Landesverband der Hessischen Hebammen e.V.

Der Landesverband der Hessischen Hebammen e.V. ist einer der 16 Mitgliedsverbände des Deutschen Hebammenverbandes e.V. und hat derzeit 1428 Mitglieder (Stand 31.3.2021), davon 156 Hebammen in Ausbildung. Er vertritt die Interessen aller Hebammen auf Landesebene. In ihm sind angestellte und freiberufliche Hebammen, Lehrerinnen für Hebammenwesen, Hebammenwissenschaftlerinnen, Hebammen in den Frühen Hilfen, hebammengeleitete Einrichtungen sowie Hebammenschülerinnen und Studierende vertreten. Über die berufliche Interessenvertretung hinaus ist eine gute medizinische und psychosoziale Betreuung der Frauen und Kinder vom Beginn der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit das zentrale Anliegen des Landesverbandes der Hessischen Hebammen e.V..

Der Verband sieht sich den Werten der Toleranz und Offenheit verpflichtet. Unser Ethik-Kodex basiert auf der Anerkennung der Würde eines jeden Menschen. Wir setzen uns für das Selbstbestimmungsrecht aller Frauen ein. Wir respektieren und achten das Recht der Frauen auf sexuelle und reproduktive Selbstbestimmung und verstehen uns als Bündnispartner*innen. Vielfältige Frauenrollen und Familienmodelle, vollständige Chancengleichheit und Gleichberechtigung, eine multikulturelle, vielfältige Gesellschaft, Menschenrechte, dazu soziale Teilhabe und Gerechtigkeit sowie Demokratie und Mitbestimmung sind für uns wichtige Pfeiler des gesellschaftlichen Zusammenlebens.

Dem Landesverband der Hessischen Hebammen e.V. sind 23 Kreise untergliedert, deren Anliegen durch je zwei Kreissprecherinnen vertreten werden. Der Vorstand des Landesverbandes der Hessischen Hebammen e.V. besteht aus der 1. Vorsitzenden, der 2. Vorsitzenden, der Schriftführerin und der Schatzmeisterin, sowie der Fortbildungsbeauftragten. Zum erweiterten Vorstand gehören die Expertinnen für Stillen und Ernährung, für Hebammenarbeit in den Frühen Hilfen und für Qualitätsmanagement.

**Aktion beim
Hessentag 2007
in Butzbach**



**Teilnahme am Faschingsumzug
in Frankfurt unter dem Motto
„Pressen für Hessen“
2018**



Aufgaben und Ziele

- Förderung der beruflichen und wirtschaftlichen Interessen der Hebammen
- Vertretung der Hebammeninteressen gegenüber Landes- und Kommunalpolitik, Wirtschaft, Gewerkschaften, sowie gegenüber anderen Berufs- und Standesorganisationen
- Repräsentation der Hebammeninteressen in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit
- Pressearbeit in allen Formaten
- Beratung und Begleitung der fachhochschulischen Hebammenausbildung
- Mitwirkung bei Gesetzesänderungen auf Landesebene, die die Themen Reproduktion, Frauengesundheit und das Leben mit Kindern betreffen
- Fort – und Weiterbildungen auf Landesebene
- Beratung und Unterstützung der Mitglieder in allen Bereichen der Hebammenarbeit
- Regelmäßige Information aller Mitglieder über aktuelle Themen per Rundmails, Newsletter und über die Homepage
- Unterstützung der Kreisverbände
- Austausch und Vernetzung mit anderen frauenorientierten Verbänden und Organisationen
- Zweimal jährliche Ausrichtung einer Landesdelegiertentagung
- Alle drei Jahre Ausrichtung einer Landestagung

Die Landesdelegiertentagung setzt sich zusammen aus den Kreissprecherinnen, dem erweiterten Vorstand und je zwei werdenden Hebammen der fünf hessischen Hebammenschulen sowie der Hochschule Fulda. Hebammenschulen bilden noch wenige Jahre befristet in Kassel, Gießen, Marburg, Wiesbaden und Frankfurt aus. An der Hochschule Fulda kann seit 2012 im Fach Hebammenkunde der Bachelor of Science erworben werden. Aktuell werden an der Technischen Hochschule Mittelhessen und der University of Applied Science in Frankfurt/M. weitere Studienstandorte für Hebammen eingerichtet. Das zum 1.1.2020 in Kraft getretene Hebammenreformgesetz sieht die ausschließlich hochschulische Ausbildung für die Hebammen vor. Diese Maßnahme war lange überfällig, führt den Beruf aus der Bildungssackgasse und ermöglicht es den Hebammen, eigene Forschungsfragen zu stellen.



**Logo des Hessischen
Hebammenverbandes e. V**